

## W09 W09 - Soziale Gerechtigkeit

Gremium: AG Wahlprogramm von Bündnis 90/Die Grünen - AL Spandau

Beschlussdatum: 31.03.2016

1 Armut, Langzeitarbeitslosigkeit und prekäre Arbeitsverhältnisse betreffen  
2 Spandau in ganz besondere Maß. Innerhalb der letzten 5 Jahre hat sich die  
3 Situation deutlich verschlechtert. Waren 2011 noch 16,2% der Spandauerinnen und  
4 Spandauer armutsgefährdet (Platz 9) sind es 2015 bereits 18,6% (Platz 11)<sup>1</sup>.  
5 Knapp jeder Vierte (22,8%) ist mittlerweile auf Leistungen aus dem  
6 Mindestsicherungssystem angewiesen (ALG II etc.).Im Bereich der  
7 Langzeiterwerbslosigkeit liegt Spandau sogar an der traurigen Spitze und konnte  
8 nicht im gleichen Maß von der im Vergleich zu 2011 deutlich günstigeren  
9 Beschäftigungssituation profitieren. Auch wenn Arbeitslosengeld II und  
10 Grundsicherung bundesgesetzlich geregelt sind, sind wir gefordert, die  
11 Lebenssituation der Menschen, die davon abhängig sind, durch unser solidarisches  
12 Handeln vor Ort zu verbessern.

13 Jeder Mensch muss sich darauf verlassen können, dass ihm im Bedarfsfall geholfen  
14 wird. Schnell, unbürokratisch und existenzsichernd. Wo kann Menschen besser  
15 geholfen werden, als in ihrem eigenen Lebensumfeld, ihrem Kiez? Die  
16 unterschiedlichen Lebenslagen der Menschen prägen das Miteinander in der  
17 Nachbarschaft. Hier muss die Infrastruktur stimmen. Hier sollen Beratungs- und  
18 Hilfsangebote bereitgestellt werden, hier findet Nachbarschafts- und Selbsthilfe  
19 statt.

20 Zu häufig laufen hilfeschuchende Menschen von Amt zu Amt, um die passende  
21 Unterstützung zu finden. Wir setzen auf Sozialraumorientierung. Das ist Hilfe  
22 zur Selbsthilfe unter Nutzung der eigenen Möglichkeiten sowie des  
23 nachbarschaftlichen Umfeldes. Die Menschen bekommen auf ihre Lebenslage  
24 zugeschnittene Hilfestellung aus einer Hand. Unser Ziel ist es, jeden Menschen  
25 in die Lage zu versetzen, die eigenen Fähigkeiten und Lebenschancen zu entfalten  
26 und den dafür notwendigen Lebensunterhalt selbst zu erwirtschaften. Gelingt dies  
27 nicht, müssen Hilfsangebote bereitgestellt werden, die für die Menschen  
28 existenzsichernd sind.

29 Wer in Spandau GRÜN wählt:

- 30 • Möchte Hilfsangebote direkt im Wohnumfeld
- 31 • Begrüßt und fördert Nachbarschafts- und Selbsthilfe
- 32 • Gibt einer ausgewogenen sozialen Mischung den Vorzug vor Gettoisierung

33 <sup>1</sup> Sozialbericht 2011 und 2015